

ODERLAND-ECHO

Mehr als 180 Zuschauerinnen und Zuschauer haben sich am Samstagabend auf der Terrasse von Schloss Freienwalde eingefunden, um das Stück „Der Held der westlichen Welt“ des irischen Nationaldichters John Millington Synge (1871-1909) zu erleben. Mit einem irischen Abend präsentierte sich die Michael-Linckersdorf-Stiftung, seit Jahresanfang neue Eigentümerin des Schlosses Freienwalde, erstmals der Öffentlichkeit in der Kurstadt.

Nach vergeblichen Versuchen, das Gebäudeensemble zu verkaufen, beschloss Kreistag am 7. Dezember 2022, der Stiftung den Kernbereich der Schlossanlage als Zustiftung zu übertragen. Der Landrat ist Mitglied des Kuratoriums der Stiftung.

Irischer Botschafter zu Gast

Gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft der Städte mit historischen Stadtkernen und der Stadt Bad Freienwalde als deren Mitglied präsentierte die Stiftung jetzt das deftige irische Volkstheaterstück, aufgeführt vom Theater 89 aus Nordwestuckermark. Finanziert wurde die Aufführung mit Landesmitteln, dem Kartenverkauf und von der Stiftung.

Michael Linckersdorff vom Stiftungsvorstand empfing John Lynam, den stellvertretenden Botschafter der Republik Irland in Berlin. Auch der Ausschank stand im Zeichen Irlands: Der Lions Pub aus Bad Freienwalde bot irische Getränke und Irish Stew, einen Eintopf mit Lammeis, an. Der Gastgeber begründete die Einladung des Botschafters damit, dass Irland das einzige Landeswappen mit einem Musikinstrument, nämlich einer Harfe, habe.

Denn bevor die Theaterleute loslegten, überreichte Linckersdorff dem Jugendorchester Bad Freienwalde unter der Leitung von Florian Salewski ein Marimbafon, eine Art Xylofon, im Wert 6200 Euro. Der Stiftungsvorstand hatte Anfang September bei einer privaten Feier im Schloss die Gäste aufgerufen, Geld zu spenden. So konnte das Instrument gekauft werden. „Für geschlossene Gesellschaften und private Feiern stehen Schloss und Teehäuschen auch in Zukunft zur Verfügung“, sagte ein Stiftungssprecher. Damit nehme die Stiftung Geld ein, das für gute Zwecke verwendet werden könne.

Die vergangenen Monate hatte die Stiftung genutzt, um Vandalismusschäden vor allem am Teehäuschen zu beseitigen. Zertrümmerte Fensterscheiben wurden wiederhergestellt, eingetretene Fensterrahmen repariert und Graffiti-Schmierereien beseitigt.

Obwohl die Täter identifiziert werden konnten, verzichte die Stiftung auf Schadenersatzforderungen. Die Täter entstammen einem Milieu, von dem keine Ausgleichszahlungen zu erwarten sind. Stattdessen spende er lieber dem Jugendorchester Instrumente, um Jugendliche zu unterstützen, die mit ihrer Freizeit etwas anzufangen wissen, so Linckersdorff.

Weil sich die Stiftung in Bad Freienwalde einer ungewöhnlich massiven Zerstörungswut aus-



Sommertheater: Theater 89 spielt auf der Terrasse von Schloss Freienwalde das irische Stück „Der Held der westlichen Welt“. Fotos (2): Steffen Göttmann

Stiftung stellt sich erstmals der Kurstadt vor

Kultur Mit einem Sommertheater läutet der neue Eigentümer von Schloss Freienwalde eine Reihe von Veranstaltungen ein. Weitere Investitionen wie ein Zaun zum Schutz vor Zerstörungswut sind geplant. *Von Steffen Göttmann*

gesetzt sieht, kommt sie auch versicherungstechnisch um einen Zaun nicht herum. Diesen Bau verantwortet der Landkreis, bestätigte Friedemann Hanke (CDU), stellvertretender Landrat, vor Ort. Dies lehne jedoch die Obere Denkmalschutzbehörde ab, weil sie nicht wolle, dass der Schlosspark durchschnitten werde.

„Auch der Denkmalschutz muss sich den gegenwärtigen Gegebenheiten anpassen“, betont Hanke. Er favorisiere als Kompromiss einen transparenten



Spende: Das Jugendorchester Bad Freienwalde freut sich über ein Marimbafon von der Michael-Linckersdorff-Stiftung.

Der Held der westlichen Welt

Das Stück spielt Anfang des 19. Jahrhunderts im Wirtshaus des James Flaherty an der Küste von Mayo, einer Grafschaft in Connacht im Nordwesten Irlands. Hier trifft Christy Mahon ein, ein junger Mann, der behauptet, seinen Vater getötet zu haben. Aus

Verzweiflung hatte Christy seinen tyrannischen Vater geschlagen und war in panischer Angst geflohen, als der alte Mahon leblos liegen blieb.

Nächtelang irrte er umher. Seine Geschichte, die er im Wirtshaus

des Flaherty nur zögernd zum Besten gibt, reizt die Vorstellungskraft der Dorfbewohner und entfacht die Liebe der Wirtstochter. Solch ein „mutiger“ Mann war noch nie vorbeigekommen. Doch bald soll die gute Stimmung kippen.

Quelle: Theater 89

ten Zaun hinter dem Teehäuschen. Der Steilhang setze ohnehin technische und finanzielle Grenzen.

Verlauf steht noch nicht fest

Wie der Zaun verläuft und wie viel Geld der Landkreis dafür ausgeben will, stehe noch nicht fest. Auch sei noch nicht geklärt, ob die noch vorhandenen Zaunfelder für die der Stadt zugewendete Umfriedung verwendet werden. Jedenfalls werden Tore in den Zaun integriert, die über Nacht abgeschlossen werden. Der Fußweg, der entlang der Berliner Straße zur Gesundbrunnenstraße führt, soll jedoch außerhalb der Umfriedung bleiben.

Nur der Fußweg, der von der Stadt an Schloss und Teehäuschen vorbei zur Berliner Straße führt, werde nachts für ein paar Stunden geschlossen. Die Betroffenheit in der Kurstadt werde wegen der geringen Frequentierung bei Dunkelheit sicher überschaubar sein, vermutet der stellvertretende Landrat. Der Landkreis behalte den größten Teil des zwölf Hektar großen Schlossparks. Er habe Fördermittel zur Sanierung beantragt.

Weil Park und Wege tagsüber geöffnet bleiben, soll die Stadt auf Wunsch der Stiftung Gartenpflege und Winterdienst übernehmen. In welchem Umfang darüber entscheidet die Stadtverordnetenversammlung erneut am 5. Oktober.

Die Linckersdorff-Stiftung setzt die Reihe der Veranstaltungen fort. Cordula Weitze, Mitglied im Stiftungsvorstand, kündigte an, dass Mitte November bis April 2024 die Ausstellung „Gewalt gegen Weimar“ auf beiden Etagen des Schlosses präsentiert werde. Zusammen mit der Handwerkskammer Ostbrandenburg werde die Stiftung den „David-Gilly-Förderpreis für junge Kompetenz in tradierten Handwerk“ ausloben. Im Dezember sei ein Weihnachtsmarkt geplant. Die Stiftung will demnächst Feuchtigkeits- und Fassadebeschäden am Schloss beseitigen.